

Ratingen, 19. September 2022

FDP-Ratsfraktion Ratingen

Presseerklärung

Wallhöfe: Unverzichtbarer Impuls für die Innenstadt

„Mit Sorge beobachten wir die teilweise sehr emotional geführte Diskussion um die Tiefgarage Wallstraße“ analysiert **Sondermann, der Fraktionschef der Liberalen**.

„Wir brauchen die Wallhöfe und damit auch die städtische Tiefgarage. Ein Scheitern dieses städtebaulich wichtigen Bauprojektes hätte jahrelange negative Auswirkungen auf die Stadtentwicklung in Ratingen.“

Die Diskussion um die Fortführung des Projektes städtische Tiefgarage Wallstrasse kulminiert in den letzten Tagen vor der Entscheidung des Rates zum Baubeschluss. Teilweise wird die Diskussion sehr emotional geführt, wie der Aufruf der SPD zum Protest gegen eine vorübergehende Schließung des Spielplatzes zeigt.

„Wir haben uns die Entscheidung für die von der Mehrheit des Rates im Dezember 2021 beschlossene Fortsetzung des Projektes mit der städtischen Tiefgarage nicht leicht gemacht“ fasst **Manfred Kleinen, Sprecher für Stadtentwicklung der FDP-Fraktion**, das Ergebnis der Beratungen zusammen.

Die Politik muss entscheiden und Abwägungen treffen zum Für und Wider, wie häufig bei umstrittenen Projekten.

Natürlich hat das Projekt dieser Tiefgarage Nachteile. Die Kosten je Stellplatz sind hoch, nicht nur wegen der geplanten Elektrifizierung. Ein schöner, eingewachsener Park ist zumindest zum Teil beschädigt und bei der Aufforstung auf dem Tiefgaragendach gibt es deutliche Einschränkungen. Zudem steht der beliebte Spielplatz für die Bauzeit nicht zur Verfügung und wir holen uns für geraume Zeit eine weitere Großbaustelle in die Stadt. Hinzu kommt, dass die Entwicklung des Verkehrs und der Antriebstechnik auf lange Sicht ungewiss ist.

Dem stehen erhebliche Vorteile dieses Vorhabens gegenüber. Das Gutachten zur Parksituation in der City hat einen Bedarf von ca. 150 zusätzlichen Stellplätzen ergeben. Und auch die Nachfrage von Dauerparkern (Warteliste) kann durch diese Tiefgarage verbessert werden.

Ratingen ist und bleibt eine polyzentrische Stadt, deren Erreichbarkeit auch in Zukunft stark durch den Individualverkehr geprägt sein wird, ganz gleich mit welcher Antriebsart.

„Deshalb wird diese Tiefgarage kein Parkhaus für die Wallhöfe sein, sondern es ist ein Parkangebot für die gesamte Innenstadt. Und es wird ein modernes Parkangebot insbesondere für die E-Mobilität sein mit seinen zahlreichen Ladevorrichtungen, die in den bestehenden Tiefgaragen nicht oder nur sehr aufwändig und in geringer Zahl nachzurüsten sind,“ betont **Sondermann**.

Nicht zuletzt würde ein Stopp für die städtische Tiefgarage das vorgesehene Nutzungskonzept für die Wallhöfe gefährden und die Ansiedlung der beiden Lebensmittler Kels als Betreiber eines qualifizierten Supermarktes und Aldi als Discounter vermutlich verhindern.

Es würde nicht gelingen, diese beiden Frequenzbringer in der Innenstadt anzusiedeln und damit würde dieser wichtige Impuls für die Innenstadt auf lange Zeit vertan. Und das in Zeiten, in denen Einzelhandel und Gastronomie nach Corona-Einschränkungen, Energiekrise und einer verunsicherten Bevölkerung ausgezehrt sind und dringend Unterstützung und Impulse benötigen.

Insoweit kann nach Abwägung der Argumente die Entscheidung nur zugunsten des Baus dieser Tiefgarage getroffen werden, zumal im rechtsgültigen Bebauungsplan M 405 diese Tiefgarage als notwendig festgelegt worden ist.